

Reiling schaltet den Landrat ein

Beanstandung eines Ausschuss-Beschlusses

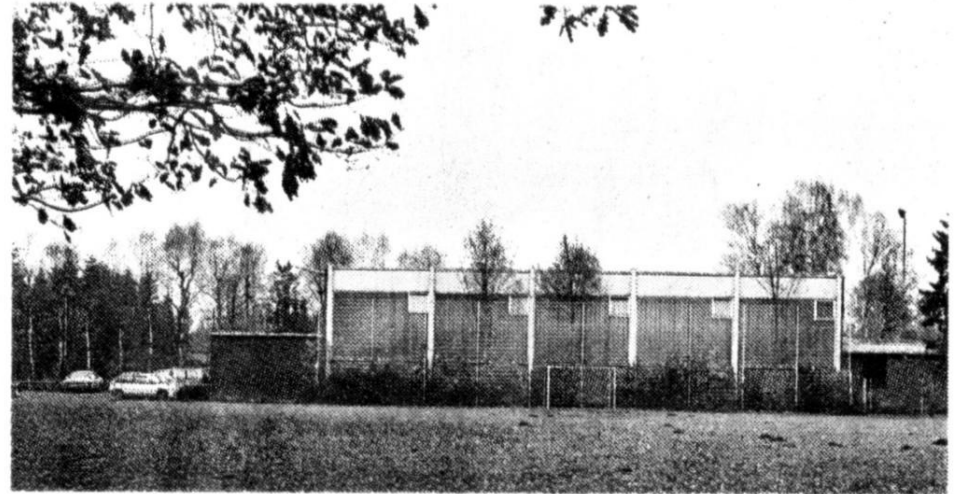
RECKENFELD. Nach der Abstimmung über das integrierte Handlungskonzept für die Ortsmitte hatte Ernst Reiling den Bürgermeister aufgefordert, den Beschluss zu beanstanden (WN berichteten). Das hat dieser inzwischen offensichtlich abgelehnt, weil „die Voraussetzungen nicht erfüllt waren“. Dies will Reiling nicht hinnehmen: Der § 58.3 sehe ausdrücklich eine Beteiligung vor: „Die Ausschüsse

können Vertreter derjenigen Bevölkerungsgruppen, die von ihrer Entscheidung vorwiegend betroffen werden und Sachverständige zu den Beratungen zuziehen“, zitiert der Ratsherr aus der Gemeindeordnung.

Reiling hat nun die Kommunalaufsicht gebeten, die Entscheidung des Bürgermeisters zu überprüfen. Für die Beanstandung spreche auch, dass seit geraumer Zeit der Verwaltung ein Baugut-

achten zur alten Sporthalle und den Nebenräumen vorliege. „Das Gutachten beinhaltet Sanierungskosten und Raumkonzepte. Daraus ergibt sich, dass eine multifunktionale Nutzung der Sporthalle kaum möglich ist. Das Gutachten hätte dem

Bezirksausschuss vorliegen müssen, da es wesentlichen Einfluss auf die Entscheidung des Ausschusses gehabt haben könnte“, argumentiert Reiling, Vorsitzender der Fraktionsgemeinschaft Reckenfeld direkt / Freie Wähler.



Laut Reiling liegt ein Gutachten vor, das einer multifunktionalen Nutzung der Sporthalle entgegensteht. Foto: rbö